

tationen in Helsinki ein und sind bereit, gemeinsam mit den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages mit allen Mitteln zum Erfolg der gesamteuropäischen Konferenz beizutragen.

Die DDR und die UdSSR messen den bevorstehenden Verhandlungen über die Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen, in erster Linie in Mitteleuropa, große Bedeutung bei und treten für eine gründliche Vorbereitung und konstruktive Durchführung dieser Verhandlungen ein.

Die Teilnehmer der Verhandlungen betonten die gewaltige Bedeutung, die dem Sieg des heldenhaften vietnamesischen Volkes zukommt, und brachten ihre Entschlossenheit zum Ausdruck, der DRV auch weiterhin brüderliche Hilfe beim Aufbau des Sozialismus zu erweisen, die gerechten nationalen Hoffnungen der Völker Indochinas, die nach einer Wiederherstellung des friedlichen Lebens streben, zu unterstützen. Beide Seiten erklärten sich mit der Politik der DRV und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Südvietnam solidarisch, die auf eine konsequente Verwirklichung des Pariser Abkommens gerichtet ist.

Im Laufe des Meinungs austausches bekräftigten die Teilnehmer des Treffens, daß sie die Festigung der Beziehungen zu den fortschrittlichen arabischen Staaten als wichtig erachten. Die DDR und die UdSSR treten für die Regelung des Konflikts im Nahen Osten auf der Grundlage der bekannten Resolution des Sicherheitsrates der UNO, für die Liquidierung der Folgen der israelischen Aggression und für die Achtung der legitimen Rechte und Interessen aller Staaten und Völker dieses Raumes, darunter auch des arabischen Volkes von Palästina, ein.

Die führenden Repräsentanten der SED und der KPdSU betonten, daß die positiven Veränderungen im internationalen Leben in bedeutendem Maße auf die koordinierten, zielstrebigen Handlungen der sozialistischen Staaten zurückzuführen sind. Unter den gegenwärtigen Bedingungen eröffnen sich neue Möglichkeiten für den Zusammenschluß der Länder des Sozialismus, der kommunistischen Weltbewegung, aller fortschrittlichen Kräfte im Kampf um die Lebensinteressen der Völker. Besonders hervor gehoben wurde die Notwendigkeit, das Zusammenwirken der kommunistischen und Arbeiterparteien bei der Propagierung und Verwirklichung der Ideen von Marx, Engels und Lenin und im konsequenten Kampf gegen die bürgerliche Ideologie, gegen den Sozialreformismus sowie gegen den rechten und „linken“ Opportunismus zu erweitern.

Die SED und die KPdSU sind der Auffassung, daß die auf der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien 1969 kollektiv erarbeitete und abgestimmte Strategie und Taktik sich voll und ganz bestä-